

26./XII. 1917

106

Der schließende Ring.

(Drahtbericht des Kriegsberichterstatters der „Reichspost“.)

(Vom Kriegspressequartier genehmigt.)

Standort, 25. November.

Der Gegenangriff des Feindes im Gebirge hält an. Es ist nun aber auch klar, weshalb er unternommen wurde. Die Fortschritte der zwischen Brenta und Piave vorgehenden Kolonnen der Verbündeten sind zu bedrohlich geworden. Es geht dort um nichts weniger als um die Niederkämpfung der italienischen Zentralstellungen auf dem Monte Grappa. Hierbei sind die Truppen des Generals Kraus in systematischem Vorgehen und unter ständigen Kämpfen von Norden her bis auf die letzte Höhe vor dem 1776 Meter hohen befestigten Grappagipfel gelangt. Von Feltre aus haben sie den Feind von einem Gipfel nach dem anderen und stets höher hinauf ins Alpengebirge getrieben. Von dem schließlich am 22. vom Grazer Schützenregiment erstürmten 1549 hohen Monte Vertica leitet ein schmaler Rücken, der in der zweiten Hälfte zu schärfstem Felsgrat ausartet, nach dem batterie- und werkgekrönten Gipfel des Monte Grappa. Von der Grappahöhe fällt das Gebirge rasch und in wilden Abstürzen zur Ebene. Der Feind versucht, durch Gegenstöße die von West über Nord nach Ost im Halbkreise gegen die Grappastellungen anrückenden Kolonnen zurückzuwerfen, wobei seine Vorstöße den bedrohlichsten gewordenen Kolonnen gelten. Aber immer enger schließt sich um den Italiener der Ring.

Rirchleher.